

Fast keine Rechte für die Gemeinde Langenstein!

Nahversorger mit vollem FINANZIELLEN RISIKO der Gemeinde



Ausgabe 11 / Oktober 2010

www.prolangenstein.at

Pro Langenstein
lädt alle Gemeindebürger zum

5-Uhr-Tee

am Sonntag, 10.10.10
um 17.00 Uhr
in das ehemalige
Gasthaus Dirnberg herzlich ein.

Holen sie sich in gemütlicher Atmosphäre
von unseren Pro Gemeinderäten die
Hintergrundinformationen zu allen
Themen die Sie bewegen!

Die Entscheidung ist gefallen. Die SPÖ hat gemeinsam mit der FPÖ-Fraktion beschlossen, dass die Gemeinde Langenstein das volle finanzielle Risiko für den Betrieb des Nahversorgers übernimmt.

Wir von Pro haben uns größtenteils der Stimme enthalten, weil dies nicht die Aufgabe einer Gemeinde sein sollte.

Nach der Gründung von PRO Langenstein und der Wahl im letzten Jahr, hat sich im Zuge unserer Arbeit herausgestellt, wie die SPÖ den Nahversorger bzw. das sogenannte Ortszentrum umsetzen will. **Nämlich auf alleiniges, finanzielles Risiko der Gemeinde.**

Monatelang haben wir versucht, auch andere Wege aufzuzeigen. Doch wir wurden nicht gehört. Eine Mitarbeit war nicht erwünscht.

Im stillen Kämmerlein haben die Verantwortlichen bei der SPÖ komplizierte Verträge ausgearbeitet nach dem Motto „alle Rechte für den Betreiber des Nahversorgers, kaum Rechte für die Gemeinde Langenstein“.

So z.B. muss das gesamte Gebäude samt Waren von der Gemeinde auf Kredit zurückgekauft werden, wenn der Betreiber (Hr. Furlinger) mit den Einnahmen nicht das Auslangen findet (so eine Absicherung würden sich viele Unternehmer wünschen).

Sollte dieser Fall eintreten, muss die Gemeinde Langenstein das Gebäude dann der Fa. Unimarkt auf Mietbasis für den Betrieb zur Verfügung stellen.

Erst ab einem Geschäftsumsatz von 1,4 Mio € ist auch eine Miete von der Fa. Unimarkt zu bezahlen (!).

Diese steigt dann mit dem Geschäftsumsatz. **Jedoch erst ab Erreichen von 2 Mio € Umsatz ist die Miete auch in etwa ausreichend, um den Kredit zurückzahlen zu können, den die Gemeinde Langenstein für den Erwerb des Gebäudes vorher aufnehmen muss** (schwer vorstellbar, dass sich das für die Gemeinde ausgeht).

Man kann jetzt nur hoffen, dass sich die jetzigen Betreiber des Nahversorgers ihrer Verantwortung bewusst sind und sich ehrlich bemühen, einen gut funktionierenden, kundenfreundlichen Markt in Langenstein zu etablieren.

Wir wünschen ihnen dabei bestes Gelingen und ersuchen alle Langensteiner Gemeindebürger, von diesem neuen Angebot beständig Gebrauch zu machen!

Wo bleibt die Zusammenarbeit und die Wahrheit?

Wir von Pro Langenstein sind vor einem Jahr zur Wahl angetreten und haben vom Wähler mit 6 Mandaten den Auftrag erhalten, mitzugestalten und die gegebenen Versprechen auch zu verwirklichen.

SPÖ-Aussendung September 2010 unter jedem Niveau!

Eine Partei schlägt um sich!

Wenn wir für eine Poststelle im Gemeindeamt einen Antrag einbringen, alle Informationen zusammentragen und dieser Vorschlag nur mit einer SPÖ-Stimme widererwartend angenommen wird, und wir auch die Umsetzung einfordern, dann werden wir von dieser Partei sogar noch als die Verhinderer hingestellt.

Wenn wir auf die Wahlversprechen von Bürgermeister Aufreiter hinweisen, die er selbst ohne Aufforderung mehrmals gemacht hat: *'2010 gehen wir in Langenstein im Nahversorger einkaufen'* und *'2010 wird mit dem Bau des Betreibbaren Wohnen begonnen'*, so nennt man das, laut Aussendung der SPÖ, eine Beschimpfung des Bürgermeisters.

Wenn wir im Vorfeld von der Landesregierung bei der Vorgangsweise für den Nahversorger die Information einholen, ob diese vorgelegten Verträge dem Gesetz der Gleichbehandlung entsprechen, werden wir als Boykottierer hingestellt die den Nahversorger zu Fall bringen möchten.

Gerade diese Vorleistung von Pro Langenstein - die Stellungnahme der Landesregierung - wurde sogar mehrmals als Bestätigung für die Genehmigung in der letzten Gemeinderatsitzung von der SPÖ-Fraktion vorgebracht. Wenn wir uns bemühen und bei der Landesregierung vorsprechen (LR Hiesl) für den raschen Ausbau der B3-Kreuzung inklusive Gehweg in die Schlossau und den Hochwasserdamm einfordern, sind wir wieder die, die alles verkehrt machen.

Und wenn wir einen Buhmann brauchen, dann unterstellen wir alles was uns nicht passt einfach Stütz Friedl - der ist an allem Schuld.

Wir werden trotz dieser Unterstellungen und infamen Anschuldigungen im SPÖ-Blatt vom Sept.2010 auch in Zukunft für Langenstein unser Bestes geben und den Nahversorger in Langenstein unterstützen wo wir können!

PRO Langenstein

Schutzweg - Wir bleiben dran!

Leider konnten wir einen Schutzweg im Bereich des Kindergarten und der Schule noch nicht realisieren. Doch wir bleiben dran und ich werde die Umsetzung unserer Forderungen verfolgen.

Im Zuge des Baues des Nachversorgers werden ja die Schutzwege mitrealisiert. Bei der Schulzufahrt gibt es bereits seit Anfang diesen Jahres "grünes Licht" für die Errichtung seitens der BH Perg.

Doch seither hat es keine Information mehr betreffend Schutzweg gegeben.

Nach Rücksprache mit der Wohnungsgenossenschaft "Heimstätte" wird es einen neuen Termin wegen nochmaliger

Begehung geben. Das Gespräch mit der Heimstätte war sehr gut und das Resümee daraus war "Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg", was mich sehr zuversichtlich stimmt..

Da ich auch Obmann des Elternvereins der VS Langenstein bin, ist es für mich sehr wichtig, unseren Kindern, die vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen sind, einen gesicherten Schulweg zu ermöglichen.

Vorübergehend versuchen wir, der Elternverein Langenstein, ein Schülerlotsenteam zusammenzustellen, das die Sicherheit verstärken soll.

Denn Sicherheit unserer Kinder sollte das oberste Gebot sein.

Marco Prinz, Elternvereinsobmann

Liebe Langensteinerinnen und Langensteiner,

wenn Sie über die Verträge bezüglich des Nahversorgers Genaueres wissen wollen, so kommen Sie am 10.10.2010 um 17 Uhr nach Dirnberg.

Mit den nötigen Hintergrundinformationen werden Sie dann auch verstehen, warum wir von Pro Langenstein in verantwortlicher Weise so abgestimmt haben.

Bis am Sonntag, 10. Oktober, in Dirnberg!

Ihr Gemeindefürsprecher und Fraktionsobmann Dr. Michael Hohl